

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 2

Artikel: Die Diskussionsgruppen der Bibelwoche 1960
Autor: Bachmann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-527030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welche die Kasse unter gleichen Umständen sonst gewährt.

Die Bemessung der Übertrittsentschädigung ist nach versicherungstechnischen Grundlagen Aufgabe des Versicherungsmathematikers.

Wenn vorstehende Ausführungen das Interesse für das Freizügigkeitsproblem in Lehrerkreisen geweckt haben, ist der Zweck des Artikels erreicht.



Die Diskussionsgruppen der Bibelwoche 1960

(17.-23. Juli)

Eduard Bachmann

Wie vor vier Jahren sind auch diesmal die frühen Nachmittage dem Erfahrungsaustausch reserviert. Für jede Gruppe ist ein Diskussionsleiter und auch bereits etwas Gesprächsstoff vorgesehen. Um unser Programm nicht allzusehr zu überladen und eine gewisse Beweglichkeit zu sichern, wollten wir uns bisher nicht schriftlich festlegen.

Indessen fehlt es an Wünschen und Anregungen von Seite der Kursteilnehmer nicht, so daß wir heute bereits andeuten können, in welcher Richtung die Gespräche etwa gehen dürften.

In allen drei Stufen ist eine *bessere Zusammenarbeit und Übereinstimmung von Bibel- und Katechismusunterricht* erstrebenswert. Die *Unterstufe* kann dabei bereits auf wertvollen Erfahrungen aufbauen, welche mit dem Lehrplan gemacht wurden, den eine Arbeitsgemeinschaft von St.Gallern schon mehrere Jahre praktisch ausprobieren konnte.

In verschiedenen Gegenden der Schweiz wird der Religionsunterricht in der ersten Klasse ausschließlich von Lehrerinnen geistlichen und weltlichen Standes betreut. Auch hierüber ist ein Erfahrungsaustausch sehr zeitgemäß, besonders im Hinblick auf den Priestermangel.

Im Bereich der *Mittelstufe* blieb bisher der Erfah-

rungsaustausch über das genannte Thema recht dürftig. Immerhin wurde uns ein Bericht über erfolgreiche Versuche im Wallis zugesichert. Besser fortgeschritten sind die Gespräche über dieses Thema auf der Stufe der *Werkschule* (da und dort Abschlußklasse genannt). Auch hier leisteten Kollegen aus dem St.Gallerland Pionierarbeit. Paul Rohner, Goldach, wird uns aus der Tätigkeit einer Arbeitsgemeinschaft dieser Stufe Interessantes bieten können.

Außer dem oben erwähnten Hauptthema wurde angeregt, auch einmal das Thema ‚Bibelunterricht an der paritätischen Schule‘ zur Sprache zu bringen.

Mit großer Spannung erwartet man ferner die *Einführung in die neue Schulbibel für die Mittelstufe*. Dieses im Auftrage der schweizerischen Bischofskonferenz gestaltete Lehrmittel soll ja noch dieses Jahr auf den Markt gebracht werden. H.H. Pfarrer Franz Josef Zinniker, der als Kommissionspräsident die Entstehung der neuen Schulbibel leitete, und Herr Dr. Oskar Bettschart, der als Vertreter des Verlags Benziger die technische Seite der Buchgestaltung zu beraten hatte, werden bestimmt dankbare Zuhörer finden.

Aber auch die Referate, Lektionen und Ausstellungen der Bibelwoche selbst bieten reichlich Gesprächsstoff, so daß eher befürchtet werden muß, daß diese Diskussionsnachmittage zu rar sind.

Schade ist, daß bisher von der *Tätigkeit der regionalen Bibelkurse* wenig oder gar nichts in Einsiedeln zur Darstellung kam. Dabei sind gerade diese Bibelkurse in kleinerem Rahmen außerordentlich anregend für die Praxis. Ich möchte die Vorstände von regionalen Arbeitsgemeinschaften, Erziehungsvereinen, Instituten usw., welche im Laufe der letzten vier Jahre Kurse durchführten, freundlich bitten, zuhanden unserer didaktischen Ausstellung solche Programme einzuschicken, damit wir auch hier wieder voneinander lernen können.

Hochwürdiger Herr Pfarrer!

Haben Sie mit Ihrem Lehrer, Ihrer Lehrerin eine Teilnahme am Bibelkurs schon besprochen?